

Sparkasse gibt acht von 59 Geschäftsstellen auf

■ **Bielefeld (ass).** Der Vorstand der Sparkasse Bielefeld lässt von seinen 59 Geschäftsstellen kurzfristig acht schließen. Die Sparkasse, die das größte Bank-Filialnetz in Bielefeld stadtwweit unterhält, sieht nicht zuletzt in der elektronischen Kontoführung den Grund für die Entwicklung. Bis auf einzelne Ausnahmen in sozialen Brennpunkten sollen alle Geschäftsstellen als Profitcenter geführt werden. Erst 2001 hatte die Sparkasse ihre Vertriebsstruktur in 26 Filialen und 33 Geschäftsstellen unterteilt. Nach der Fusion der vier Sparkassen 1974 bestanden zeitweise 70 Sparkassen-Filialen in Bielefeld.

Polizei fasst drei Graffiti-sprayer

■ **Bielefeld.** Drei Graffiti-sprayer hat eine Streifenwagen-Besetzung in der Nacht zum Sonntag gefasst. Nach Polizei-Angaben konnten die 17- bis 23-jährigen Männer aus Halle und Borgholzhausen gestellt werden, nachdem sie Graffiti an der Thielenstraße gesprüht hatten. Zeugen waren die Männer aufgefallen, als sie sich an einer Garagenwand zu schaffen machten. Bei der Durchsuchung der Männer fanden die Beamten Farbdosen und wasserfeste Marker. Die drei müssen nun mit einer Anzeige wegen Sachbeschädigung rechnen.

Mehr Auto-Kontrollen zu Karneval

■ **Bielefeld (cos).** Im Jahr 2002 mussten 3.443 Autofahrer pusten, 576 hatten zu viel getrunken, 520 mussten eine Blutprobe abgeben. 386 verloren wegen Trunkenheit ihren Führerschein. 271.330 Autos gerieten in eine Radarkontrolle, 11.214 (4 Prozent) waren zu schnell, 1.378 über 21 Stundenkilometer zu schnell. 369 Autofahrer verloren wegen überhöhter Geschwindigkeit ihren Führerschein. Nach Angaben der Polizei können sich Autofahrer auf verstärkte Alkohol-Kontrollen in der Karnevalszeit einrichten.



Verzweifeln schon beim leichten Rechnen: FH-Studenten für Maschinenbau haben Probleme mit dem Schulstoff.

FOTO: ANDREAS FRÜCHT

Rechnen: Mangelhaft

Ein Test unter angehenden Ingenieuren offenbart alarmierende Mathe-Schwächen

VON ELMAR KRAMER

■ **Bielefeld.** Es muss ein Test mit vielen ratlosen Gesichtern gewesen sein. Es trafen aufeinander: angehende Ingenieure und Rechen-Aufgaben aus Klasse fünf bis zehn. „Das Ergebnis ist alarmierend“, sagt Manfred Klemt, Mathematik-Professor an der Fachhochschule Bielefeld, Fachbereich Maschinenbau. Von zehn Aufgaben lösten die meisten nur vier. Gesamtnote: „Mangelhaft“.

Was macht ein Maschinenbauer?

■ Was muss ein Maschinenbau-Ingenieur können? Ein Auszug aus dem Anforderungsprofil der FH Bielefeld: „Diplom-Ingenieure im Maschinenbau befassen sich mit dem Erkennen, Analysieren und Lösen von technischen und wirtschaftlichen Problemstellungen, die mit der Mechanisierung und Automatisierung von Bewegungsabläufen und Prozessen zu tun haben. Dies erfordert besondere Fähigkeiten für die Konstruktion und Berechnung von Bauteilen, Aggregaten, Maschinen, Anlagen und Verfahren, Produktion von Bauteilen, Montagegruppen und Maschinen in Arbeitsvorbereitung, Fertigung und Montage.“

ein Viertel bis zu sechs richtige Aufgaben. „Es waren Standardfragen“, sagt Manfred Klemt, der den Bielefelder Test organisierte. Die Studienanfänger hätten genügend Zeit gehabt, es sei nicht einmal besonders gut aufgepasst worden, ob jemand abschreibt. Aber: Wenn keiner es weiß, kann keiner abschreiben.

Damit wird in Bielefeld das Ergebnis einer Untersuchung an nordrhein-westfälischen Fachhochschulen (FH) bestätigt. Auftraggeber war der Arbeitskreis Ingenieurmathematik, der sich extra wegen mangelnder Mathematik-Kenntnisse von Erstsemestern gegründet hatte.

An elf Hochschulen wurden 2.800 Studienanfänger für Ma-

schinenbau getestet, darunter rund 100 in Bielefeld. Die Aufgaben stammten alle aus Schulbüchern, Stoff bis zur zehnten Klasse.

Verraten will Michael Knorrenschild, Vorstand des Arbeitskreises und Dozent an der FH Bochum, die Aufgaben nicht, weil der Test wiederholt werden soll. Es ging um das Auflösen leichter

Gleichungen, Bruchrechnung, Dreisatz, Rechnen mit Wurzeln und Prozentrechnung. Gewünscht hatten sich die Mathematiker, gewarnt durch schlechte Ergebnisse von Bildungsstudien, dass sechs der zehn Aufgaben gelöst würden. Es wurden zwei, maximal vier richtige.

In Bielefeld schafften drei Viertel der Teilnehmer immerhin

Das Mathe-Problem beschäftigt die Fachhochschulen schon länger. Klemt berichtet von immer schlechter werdenden Kenntnissen der Erstsemester. Speziell für Mathematik hatte die FH zuletzt Tutoren eingestellt, die mit den Studenten trainieren. Mit wenig Erfolg, sagt Klemt. Positive Effekte auf die Zensuren seien kaum erkennbar gewesen.

Spätestens im dritten und letzten Versuch schaffen die meisten angehenden Maschinenbau-Ingenieure die Mathematik-Klausur – nachdem sie semesterlang Schulstoff gebüffelt haben.

Guten Morgen Bielefeld

Eine Freundin des Leinewebers arbeitet in einer Apotheke. Da kann man was erleben, sagt sie.

Wochenlang kam zum Beispiel ein älterer Herr, der Probleme mit seiner Zahnprothese hatte. Sie wollte einfach nicht fest sitzen. Geduldig empfahl Leinewebers Freundin dem Gebissträger ein Haftmittel nach dem anderen, applizierte den Stoff sogar eigenhändig.

Alles vergebens, die Prothese klebte nicht im Gaumen. Schließlich wurde der Gang zum Zahnarzt empfohlen, zwecks Richten der Kauleiste.

Gestern tauchte der ältere Herr wieder in der Apotheke auf. Ein wenig verschämt zog er Leinewebers Freundin auf die Seite und meinte, er müsse sich entschuldigen. Seine Frau sei schon so lange krank, und könne ihr Gebiss nicht tragen. So habe er schlicht die eigene Prothese mit der seiner Liebsten verwechselt.

Alles okay, solange die Einsparungen im Gesundheitswesen nicht dazu führen, dass man sich generell ein Gebiss teilen muss, meint

Ihr Leineweber

AVA verdient deutlich weniger

■ **Bielefeld.** Der Bielefelder Handelskonzern AVA hat 2002 deutlich weniger verdient als im Vorjahr. Der Überschuss sei von 84,4 auf rund 20 Millionen Euro gesunken, teilte das an der Frankfurter Börse (MDax) notierte Unternehmen mit. Der Umsatz sei von 5,5 auf 5,4 Milliarden Euro zurückgegangen. Für 2003 erwartet die AVA ein Umsatz-Plus zwischen zwei und 2,5 Prozent. Das rückläufige Ergebnis wird auch die Dividende für die Aktien-Besitzer drücken. Für 2001 hatte AVA eine Dividende von 1,18 Euro pro Aktie ausgeschüttet. Vorstand und Aufsichtsrat entscheiden mit der Feststellung des Jahresabschlusses über den Dividendenvorschlag für 2002. > *Wirtschaft*



Burkhard Zurheide: Rücktritt.



Harald Buschmann: Favorit.

FDP-Vorsitzender tritt zurück

Harald Buschmann soll Burkhard Zurheide folgen

■ **Bielefeld (ass).** FDP-Kreisvorsitzender Burkhard Zurheide will auf dem Kreisparteitag am 17. März sein Amt niederlegen. „Mir fehlt schlicht und ergreifend die Zeit, um das Amt weiterhin ausfüllen zu können“, sagte er gestern.

Zurheide (44), seit fünf Jahren Vorsitzender der Bielefelder Liberalen, will sich auf seinen Beruf als Anwalt konzentrieren.

Der Familienvater, der 1990 bis 1994 Mitglied des Bundestages war, überraschte die Vorstandsmitglieder am Montagabend mit der Nachricht. „Es war nicht immer alles eitel Sonnenschein, aber ich habe das Amt gern und überwiegend mit Freude ausgeübt“, versicherte

der Jurist gegenüber der NW. Der Kreis der Eingeweihten war von Burkhard Zurheide offenbar sehr klein gehalten worden.

Am 17. März findet der nächste Kreisparteitag im „Fichtenhof“ statt, auf dem Ergänzungswahlen für den Vorstand vorgesehen sind. Dort wird auch der neue NRW-Landesvorsitzende, Andreas Pinkwart, erwartet. Am kommenden Sonntagabend trifft sich der Vorstand der Liberalen gemeinsam mit Funktionsträgern zu einer Klausurtagung.

Die Nachfolgefrage für Zurheide ist noch offen. In Parteikreisen gilt Harald Buschmann (60) als Favorit. Der Pädagoge, seit 1982 Mitglied der FDP, gehört seit vergangem Jahr auch dem Stadtrat an.

Die Grünen wollen Umweltdezernenten

Im Rathaus stecken die Fraktionen ihre Positionen ab

VON WILFRIED MASSMANN

■ **Bielefeld.** Der Stadtrat wird in seiner Sitzung morgen Nachmittag des verstorbenen Dezernenten Wolfgang Du Bois gedenken. Erst danach beginnen offizielle Gespräche über die freie Beigeordnetenstelle.

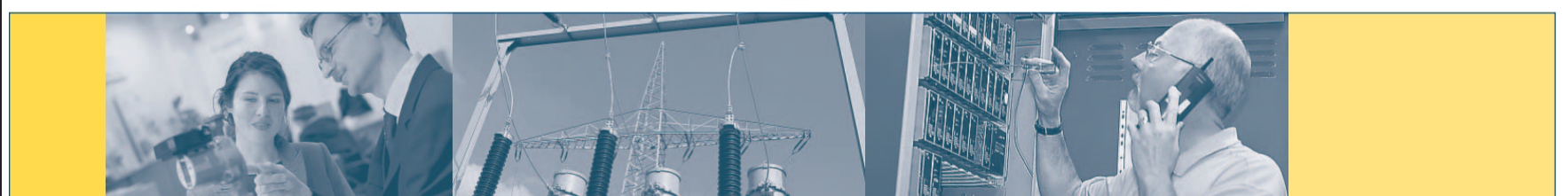
Oberbürgermeister Eberhard David wird in der Sitzung ehrende Worte über Du Bois sprechen. Der Beigeordnete, Mitglied der Grünen, war am 30. Januar plötzlich verstorben. Zu seinem Dezernat gehören die Bereiche Umwelt, Ordnungs-, Feuerwehr und Gesundheitsamt sowie die Friedhofsgärtnerei.

Der Oberbürgermeister wird per Ordnungsverfügung die Ämter zumindest vorübergehend aufteilen und anderen Dezernenten unterstellen. Das Umweltamt dürfte dem Baudezernenten zugeordnet werden.

Eine Wiederbesetzung der Beigeordnetenstelle bis zum Ende der Wahlperiode im Herbst 2004 ist umstritten. Die Grünen sollen für die März-Sitzung im Stadtrat den Antrag auf Neuausschreibung der Position und Erhalt des Umweltdezernats vorbereiten. Sie erheben auch Anspruch auf Wiederbesetzung durch eine Person ihrer Partei.

Die CDU, größte Fraktion im Stadtrat, steht noch in der Meinungsfindung. Einige möchten die Bedeutung des Umweltschutzes durch ein eigenes Dezernat weiter unterstreichen. Andere wollen angesichts von Kürzungs- und Streichaktionen den „Wasserkopf“ verkleinern. Ähnlich sieht es die BfB. Die SPD ist ebenfalls noch in der Meinungsfindung. Führende Politiker sehen aber auch keine Eile, noch vor der Kommunalwahl einen neuen Beigeordneten zu wählen.

> *Kommentar 2. Lokalseite*



Unser Ergebnis 2002

Marktorientierung, Flexibilität, kundengerechte Angebote und Kosteneffizienz – das ist das Erfolgsrezept der Unternehmensgruppe Stadtwerke Bielefeld.

Das positive Ergebnis 2002 ist ein Beweis dafür, dass unser Konzept aufgeht: Im liberalisierten Energiemarkt sind wir den Menschen, Unternehmen und öffentlichen Institutionen unserer Stadt ein erfahrener, kompetenter Partner.

Unsere Beteiligungen an Kraftwerken in der Region ermöglichen wettbewerbsfähige Strompreise. So setzen zum Beispiel Miele, Ikea Deutschland, Seidensticker und Schüco bundesweit auf die geballte Energie unserer Unternehmensgruppe.

Wir bauen unsere Geschäfte strategisch aus. Gemeinsam mit ostwestfälischen Partnern engagieren wir uns in Zukunft verstärkt im Entsorgungsbereich. Weiterhin entwickeln wir Produkte und Ideen, von denen Mensch, Region und Umwelt profitieren. Verlassen Sie sich darauf.

Wenn Sie mehr über die Entwicklung unseres Hauses erfahren möchten, schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an.

Auszug aus dem Konzernabschluss 2002*

	in Mio. Euro
Bilanzsumme	665,1
Anlagevermögen	432,5
Eigenkapital	213,1
Umsatzerlöse	378,8
Materialaufwand	208,7
Personalaufwand	90,4
Bilanzgewinn	11,9

Ergänzende Daten 2002

Mitarbeiter/innen	2.077
Stromabsatz (Mio. kWh)	2.331,8
Gasabsatz (Mio. kWh)	3.433,7
Propanabsatz (t)	5.651,6
Fernwärmeabsatz (Mio. kWh)	510,9
Wasserabsatz (Mio. m ³)	18,7
Fahrgäste (Mio.)	35,8
Besucher Bäder und Eisbahnen (Mio.)	1,2
Kundenanschlüsse Telekommunikation	15.350

* vorläufige Zahlen

Stadtwerke Bielefeld GmbH

Schildescher Straße 16 | 33611 Bielefeld | Telefon (05 21) 51-0
www.stadtwerke-bielefeld.de | info@stadtwerke-bielefeld.de

